



# Protokoll der 13. GV

## Verein Lehrpersonen der Primarschulen Oberwallis (VLPO)

Freitag, 29. September 2023, 18:00 Uhr bis 19:50  
Im Restaurant Cécile in Brigerbad

---

### 1. Begrüssung und Präsenzliste

Die Präsidentin des VLPO Larissa Briggeler begrüsst alle anwesenden Mitglieder zur 13. Generalversammlung des VLPO in Brigerbad. Besonders begrüsst sie den Adjunkt Sandro Steiner und die Schulinspektorin Karolin Hänni. Des Weiteren heisst Larissa die Gäste aus dem Sektor Politik willkommen. Zu diesen gehören Blatter Jens, Allenbach Alexander und Schöpfer-Pfaffen Marie-Claude. Herzlich wird auch Summermatter Peter der PH Wallis, Jäger Monika des VLWO und Mazzone Pino, Vertreter der OSD, begrüsst. Zudem werden Kummer Bernadette und Eggel Susanne als Ehrenmitglieder des VLPO empfangen. Abschliessend heisst Larissa zwei Vertreterinnen des Roten Kreuz, namentlich Zurwerra Nathalie und Gabriela Kalbermatten, willkommen.

Larissa dankt den Gästen für ihr Kommen. Zudem bedankt sie sich bei allen Mitgliedern, da ohne sie kein Verein möglich wäre.

### Entschuldigungen

Folgende Personen haben sich für die diesjährige GV entschuldigt:

Alpiger Claudia	Imhof Peter	Salzmann Charlotte
Biner Franziska	Imhof Rosemarie	Schmid Anja
Blumenthal Marcel	Kalbermatten Bernd	Schmid Reinhard
Collenberg-Grichting	Kuonen Schmid Marlis	Schmid Roberto
Graziella	Lonfat Jean-Philippe	Stoffel Urs
Dani Christine	Mathieu Philippe	Studer Dina
Darbellay Christophe	Ming-Seewer Raphaela	Studer Rainer
Di Giacomo Fabio	Perren Regula	Volpi Fournier Marylène
Eyer-Wellig Peter	Rieder Christian	Walpen Beat
Frei Fredy	Rösler Dagmar	Zimmermann Patric
Gebauer Daniel	Roten Peter	Zurbriggen Fabian
Imhof Pascal	Ruppen Franz	

---

### Geschichte

Ruppen Florian liest den ersten Teil der Geschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt» vor.

---

## **Vorstand**

Larissa stellt kur die Mitglieder des Vorstands vor.

Ritz Eveline  
Anthamatten Ilona  
Ruppen Florian  
Walker Vanessa  
Knubel Alexandra  
Bumann Christa  
Briggeler Larissa

Es fehlt Ruppen Kerstin.

---

## **2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmzähler**

Furrer Daniel und Mark Eveline werden mit Applaus und per Handzeichen als Stimmzähler angenommen.

---

## **Schweigeminute**

Während einer Minute gedenkt die Versammlung aller im letzten Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder des Vereins und der Dachverbände.

---

## **3. Traktandenliste**

Die nachfolgenden Traktanden werden einstimmig per Handzeichen angenommen.

- 1) Begrüssung und Präsenzliste
  - 2) Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmzähler
  - 3) Traktandenliste
  - 4) Protokoll der 12. GV (online) Oktober 2022
  - 5) Jahresbericht des Vorstands
  - 6) Finanzen
  - 7) Ehrungen
  - 8) Wahlen
  - 9) Verschiedenes
- 

## **Rede von Steiner Sandro, Adjunkt**

*Steiner Sandro bedankt sich für die Einladung zur GV. Sein Dank gibt auch dem Departement. Er entschuldigt Darbellay Christoph und Lonfat Jean-Philippe, die an einem offiziellen Termin in Martinach teilnehmen. Sandro betont die Wichtigkeit des Dialogs und dass es kein Gegeneinander, sondern ein Miteinander ist und die Debatte mit gelebtem Respekt passieren muss. Er hofft das dies in Zukunft auch so bleibt und dankt in diesem Zusammenhang auch dem Vorstand. Sandro spricht davon, dass das Schuljahr wie ein Puzzle sei und dass es mehrere (Puzzle-) Teile braucht, damit unser Bildungssystem funktioniert. Die Lehrpersonen sind ein wichtiger Teil davon und das Fundament der Bildung. Das Departement möchte dafür die nötige Unterstützung bieten.*

Sandro erklärt, dass es eine Vielzahl an aktuellen Themen gibt. Da der zeitliche Rahmen begrenzt ist, wird er nur auf einige kurz eingehen.

Lehrermangel: Aktuell gibt es einen grossen Fachkräftemangel in vielen Branchen – so auch in der Bildung. Die Schülerzahlen sind in manchen Gemeinden bzw. Schulzentren seit Februar rasant angestiegen auf bis zu 30 Kinder, was gleichbedeutend ist wie zwei Schulklassen. Wie wird darauf reagiert? Als kurzfristige Massnahme werden Studenten und Pensionierte eingesetzt, welche die Klassen unterrichten. Als mittelfristige Massnahme führt man seit dem Schuljahr 2023-24 eine 2. FMP-Klasse und als langfristige Massnahme werden alternative Ausbildungswege an der PHVS gesucht, welche es anderen Berufsgattungen ermöglicht den Lehrerberuf auszuüben. Doch hier EDK-Richtlinien eingehalten werden.

Aufwertung Lehrerberuf: Ende Juli hat der Staatsrat 30 Millionen Franken für die Bildung gesprochen, mit dem Ziel den Lehrerberuf aufzuwerten. Ein Grossteil dieser Gelder kommt den Primarschulen und Kindergärten zugute. Wie diese konkreten Massnahmen und Anpassungen aussehen, kann jedoch aktuell noch nicht gesagt werden.

Beurteilung: Arbeitsgruppe "Evaluation" arbeitet sehr viel. Über die Erneuerungen der Bewertungen gibt es kontroverse Diskussionen zwischen dem Ober- und dem Unterwallis.

Pflichtenhefte: Aktuell werden die Pflichtenhefte überarbeitet. Ein 1. Entwurf ist nun vorhanden und liegt dem Staatsrat vor. Die Ergebnisse werden in absehbarer Zeit präsentiert.

Ferienpläne: Interessensverbände melden sich mit verschiedenen Vorschlägen, wie z.B. fünf Wochen Sommerferien, samstags Unterricht, usw. da die Wirtschaft auch nicht nur während der Woche läuft. Diese Vorschläge gilt es nun zu prüfen.

Kommunikation: Welches Tool eignet sich als alternative zu WhatsApp? Im Zusammenhang mit dem Datenschutz gibt es viele Regeln, die eingehalten und geprüft werden müssen, um diesen Entscheid zu fällen.

Sandro spricht nochmals ein riesen grosses Danke an alle Mitglieder und den Vorstand aus. Zudem betont er die Wichtigkeit eines Anlasses wie diesen.

---

## 4. Protokoll der 12. GV (Online) vom Oktober 2022

Larissa erklärt, dass der Vorstand darauf aufmerksam gemacht wurde, dass das letztjährige Protokoll formal fehlerhaft sei. Der Vorstand stellt folgenden Antrag an die Generalversammlung:

- 1) Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Frau Briggeler Larissa die Kompetenz zu erteilen, das Protokoll formal zu überarbeiten und erneut auf die Homepage hochzuladen.

Der Antrag wurde einstimmig per Handzeichen angenommen.

---

## 5. Jahresbericht

Der Jahresbericht ist auf der Homepage aufgeschaltet.

---

### **Rede von Mazzone Pino, CO-Präsident OSD**

Pino Mazzone startet seine Rede mit dem Hinweis, dass er durch die fehlenden Lehrpersonen und der rar gesäten Stellvertretungen eine Rede über chatgpt (=Künstliche Intelligenz) erstellen musste. Im Folgenden liest er ihn einfachheitshalber auf Hochdeutsch vor. Die Rede besagt, dass die Lehrpersonen eine immense Arbeit leisten, die wertvoll für die Gesellschaft ist. Die Arbeit an einer Schule lässt es zu, dass die LP täglich mit Herausforderungen in Kontakt sind. Neben dem aufkommenden Individualismus und der Technologie hat sich auch das Bildungswesen verändert.

Pino Mazzone beendet das Vorlesen seiner Rede und erwähnt, dass der Text alle wichtigen Schlagwörter beinhaltet, jedoch nur dahergeredet sei. Aus seiner Sicht verschriftlichte die künstliche Intelligenz nur einen oberflächlichen Blick auf den Lehrerberuf. Es wirkt nicht echt.

In Wirklichkeit, fährt Pino fort, sieht alles anders aus. Die Lehrpersonen sind Fachkräfte, die sich tagtäglich, um nur einige zu erwähnen, mit ICT (ISM), Differenzierung und Erziehung beschäftigen. Erziehen und Unterrichten ist ein Knochenjob. Diesen Arbeitsbereich kann die künstliche Intelligenz nicht abdecken. Nur Lehrpersonen können den Kindern die gesellschaftlichen Werte mitgeben. Man probiert ihnen, ein Gefühl des Miteinanders und der Empathie weiterzugeben. Um allen Aufgabenbereichen des Lehrberufes gerecht zu werden, braucht es gute Rahmenbedingungen und Direktionen, die den Lehrpersonen den Rücken stärken. Pino bedankt sich in seiner Rede erneut stellvertretend für den OSD bei den Lehrpersonen für ihre Arbeit. Weiter erwähnt er, dass auch sie vom OSD von den Lehrpersonen Hilfe brauchen. Der Lehrerberuf ist ein schöner Job, bei dem sie immer wieder aufs Neue den Kindern etwas beibringen und sie motivieren können. Die Lehrpersonen sollen für ihren ausgeführten Beruf Werbung machen. Die OSD möchte die Schulen aufrechterhalten. Wird der Lehrermangel nicht in den Griff gekriegt, werden die Klassen grösser, die kleineren Dörfer werden zusammengelegt und es entsteht eine Mehrarbeit im Team.

Um auf seinen letzten Punkt der Rede zu kommen, bezieht er sich auf die gelesene Textstelle von Florian Ruppen. Dieser las kurz davor im Buch „Wenn die Ziege schwimmen lernt“ einen Abschnitt vor, bei dem sich alle Tiere mutig auf den Schulinhalt eingelassen haben.

Der Bildung im Oberwallis tut Mut gut. Doch ist der Mut bei allen Partnern da? Beispielsweise hat das Jokerdossier, welches dieses Jahr in Kraft gesetzt wurde, mehr Arbeit als sonst etwas verursacht. Aus Sicht der OSD wären mutige Schritte folgende:

- Die Stundenreduktion der Schüler und Schülerinnen im Zyklus 2 sollte umgesetzt werden.
- Der Zyklus 1 sollte weg von den Noten kommen und für den Zyklus 2 gibt es nur mehr Jahresnoten.
- Die Weiterbildungen finden nur in der Arbeitszeit statt, wobei die Strukturen angepasst werden sollten.
- Das Pflichtenheft soll erweitert werden bezüglich der externen Unterstützung, wie etwa das Mentoring und die Informatik.

*Pino Mazzone beendet seine Rede und bedankt sich noch einmal bei allen.*

---

## **Geschichte**

Ruppen Florian liest den zweiten Teil der Geschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt» vor.

---

## **VSO (Vertretung Sonderpädagogik Oberwallis)**

Seematter Ilona erklärt, dass die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen keinen eigenständigen Verein mehr haben und deshalb nun Teil des VLPO bzw. des VLWO sind.

## **Arbeitsgruppe**

Ilona stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe vor.

Albrecht Dunja  
Seematter Ilona  
Jeiziner Rosmarie  
Zatta Ines  
Furrer Carmen

Ilona zeigt auf, woran die VSO aktuell arbeitet:

- 1) Heilpädagogischen Themen aufgreifen und problemlöseorientiert diskutieren
- 2) Weiterbildungsvorschläge der Vereinsmitglieder des VLPO/VLWO mit heilpädagogischem Schwerpunkt entgegennehmen und (Dankt der PH für die Organisation der Weiterbildungen)
- 3) Zweimal jährlich Treffen mit pädagogischen Beratern
- 4) Zusammenarbeit und Austausch mit der AESVal

## **SHP-Treffen**

Sie erklärt die vier Elemente der SHP-Treffen (Konstruktiver Austausch, gegenseitige Unterstützung, Ressourcen nutzen, Wissen teilen) und weist die Versammlung darauf hin, dass das erste SHP-Treffen am 13.09.23 stattgefunden hat und ein zweites SHP-Treffen für den 13.12.23 geplant ist. Sie erklärt, dass es schwierig ist an die Mail-Adressen der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zu kommen und dass die News via Schuldirektoren weitergeleitet werden. Falls jemand diese Informationen nicht erhalten hat, kann er/sie sich direkt an den Vorstand wenden.

---

## **Wunschzettel**

Larissa erklärt, dass auf den Tischen weisse Zettel liegen. Dort dürfen Wünsche und Ideen aufgeschrieben werden. Die Zettel können beim Ausgang in die Ideenbox gelegt werden.

---

## **Geschichte**

Ruppen Florian liest den dritten Teil der Geschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt» vor.

---

## 6. Finanzen

Bumann Christa liest den Kassabericht 2023 vor.

### Erfolgsrechnung

Ertrag: Im letzten Jahr zählte der VLPO weniger Vereinsmitglieder (einige Austritte infolge Pensionierung), wodurch nicht die budgetierte Summe erreicht wurde. Dafür konnten drei zusätzliche Passivmitglieder verzeichnen werden.

Aufwand: Bei den Ausgaben vermindert sich folglich der Aufwand der LCH-Beiträge, welche der Verein pro Mitglied an den LCH überweist.

Endlich konnte wieder eine ordentliche GV abgehalten werden!

Gutscheine zum Dritten: Vor drei Jahren wurden 990 Gutscheine im Wert von 49'500.-chf an die Mitglieder verschenkt. Bis zur letzten GV wurden Total 29.9% bzw. 296 GS bzw. 14'800.-chf eingelöst. Aufgrund der vielen Aufrufe und Apelle hat doch noch die Hälfte der verbleibenden 70.1% die Gutscheine eingelöst. Somit wurden schlussendlich 65.25% bzw. 646 GS bzw. 32'300.-chf eingelöst. Die restlichen 17'200.-chf dieser Aktion bleiben somit im Vermögen des Vereins.

Die Spende ging an El Puente.

Der Laptop «Finanzen» hatte nach fast einem Jahrzehnt den Geist aufgegeben. Durch die Neuinstallation des Buchhaltungsprogramms wurde das Budget leicht überzogen. Der Vorteil ist, dass die Programme jetzt nur noch über den VLPO laufen, inkl. Mailadresse ([finanzen@vlpo.ch](mailto:finanzen@vlpo.ch)).

Internet: Hier war noch die Restzahlung der neuen Homepage fällig. Beim Hosting konnte ein Spezialrabatt ausgehandelt werden. Dennoch war auch hier das Budget nicht ganz ausreichend.

Erfreulicherweise konnten wiederum Vereinsanlässe (Vortrag Alexandra Wolf und Kinoanlass) durchgeführt werden.

### Bilanz

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 477'237.93chf, das Anlagevermögen auf 100'200.-chf und die Sachanlagen (Informatik) nach den üblichen Abschreibungen von 40% auf 4'025.35chf.

Bei Einnahmen von 99'404.55chf und Ausgaben von 127'955.65chf schliesst die Jahresrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von 28'551.10chf. Dadurch reduziert sich das Vereinsvermögen per 31. August 2023 neu auf 581'463.28chf.

Das Budget wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Die Versammlung applaudiert Bumann Christa als Dank.

---

## Geschichte

Ruppen Florian liest den vierten Teil der Geschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt» vor.

---

## Revisorenbericht

Summermatter-Kuonen Nicole liest den Revisorenbericht vor.

Die Revisorinnen Summermatter-Kuonen Nicole und Blumenthal Laura haben den Buchhaltungsabschluss für das Vereinsjahr 2022/2023 geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein und das Vermögen ist durch entsprechende Bankauszüge ausgewiesen.

Die Revisorinnen stellen folgende Anträge an die Generalversammlung:

- 1) Die Jahresrechnung 2022/2023 zu genehmigen und Frau Christa Bumann unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
- 2) Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Frau Briggeler Larissa für ihren Einsatz Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Die Anträge wurden einstimmig per Handzeichen angenommen.

---

## Flyer

Larissa macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass der Vorstand gerne mehr arbeiten würde. Dazu braucht es jedoch eure Ideen und eure Rückmeldungen. Sie weist die Versammlung darauf hin, die Flyer (Mails) zu lesen, die Umfragen auszufüllen und die anderen Lehrpersonen zu informieren, dass ein Flyer eingetrudelt ist (und ggf. den Spam-Ordner zu überprüfen).

---

## Rede von Schöpfer-Pfaffen Marie-Claude

*Marie-Claude Schöpfer-Pfaffen begrüsst alle anwesenden Lehrpersonen und Gäste stellvertretend für den Grossrat. Sie bezieht sich auf die Rede von Pino Mazzone. Mut wurde verlangt. Wir haben Mut und wir sehen eure Probleme. Wir probieren die auftretenden Probleme zu lösen. Nichtsdestotrotz geraten wir immer an die gleichen Grenzen. Beispielsweise hätten wir einen Vorschlag gehabt bezüglich der Attraktivität des Lehrerberufes bei Männern, wodurch mehr Quereinsteiger gesichert werden. Dieser Vorstoss wurde vom Grossrat abgelehnt. Ein weiteres Beispiel wäre der ICT-Support, welcher jedoch auch gescheitert ist. Wir vom Oberwallis treffen immer auf die gleiche Hürde: Die Unterwalliser. Die Unterwalliser sind weniger offen und bereit für neue Ideen. Und dennoch kann ich mit Bestimmtheit sagen: Wir sind da! Wir hören euch! Wir geben unser bestmögliches! Meldet uns, falls ihr Probleme, Ideen oder Wünsche habt.*

*Marie-Claude bedankt sich erneut stellvertretend für den Grossrat und als Mutter bei den Lehrpersonen.*

---

## 7. Ehrungen

Florian spricht seinen Dank und seine Anerkennung für die langjährige Treue als Vereinsmitglieder des VLPO aus. Folgende Personen werden geehrt:

### 15 Jahre

Volken Marianne  
Schneider Christine  
Prediger Christine

### 20 Jahre

Brigger-Achtermann Daniela

### 25 Jahre

Marx Eveline  
Fux Patricia  
Mrukvia Géraldine  
Amacker Monika

### 30 Jahre

Steiner-Bayard Sandra  
Burgener-Schmid Sibylle  
Schmid- Kalbermatten Daniela

### 35 Jahre

Salzmann Nathalie  
Näfen Fides

### 40 Jahre

Schweizer Luise  
Mutter Doris  
Millius Sippert  
Furrer Daniel

---

## Geschichte

Ruppen Florian liest den fünften Teil der Geschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt» vor.

---

### **Rede von Stoffel Brigitte, seit 2017 Mandat Coaching für Lehrpersonen**

*Stoffel Brigitte begrüsst die Versammlung in ihrem Namen und erklärt, dass Interesse an einem Coaching heisst auch Interesse an sich selbst zu haben.*

*Im Lehrerberuf braucht es viel Stärke, viel Durchhaltewille, viel Kreativität, viel Persönlichkeit, viel Positives Denken, viel überlegtes Handeln. Umso wichtiger ist deshalb rechtzeitiges Handeln und die Kontaktaufnahme für ein Coaching, z.B. wenn man sich durch schwierige Situationen sehr belastet fühlt, wenn man sich im Alltag unwohl fühlt, wenn man sich von Ferien zu Ferien «hangelt».*

*Eine Kontaktaufnahme ist auch möglich, wenn man Interesse an Themen-Coachings hat, z.B. Elternbeziehung aufbauen und erarbeiten, Schüler mit speziellen Bedürfnissen, Motivations-Coaching, Resilienz-Training, Burn-Out Profilaxe und Therapie.*

*Lehrpersonen haben Anspruch auf sechs kostenlose Coaching-Gespräche pro Schuljahr, absolute Vertraulichkeit und Diskretion, Unterstützung in schwierigen Situationen und persönliche Beratung.*

*Stoffel Brigitte bedankt sich am Ende ihrer Rede bei allen Lehrpersonen.*



---

## **Wahlen**

Knubel Alexandra und Ritz Eveline verlassen den Vorstand und werden von der Versammlung mit einem grossen Applaus für die getane Arbeit gefeiert.

Werlen Nathalie wird von der Präsidentin als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Werlen Nathalie wird von der Versammlung mit einem Applaus in den Vorstand aufgenommen.

---

## **Rede von Kummer Bernadette**

*Ein letztes Mal habe ich die Ehre bekommen eine Laudatio für deine Verabschiedung aus dem VLPO zu halten. Es erfüllt mich mit Stolz.*

*Liebe Eveline, nach langem, langem aktivem Mitmachen im Vorstand hast du dich entschieden zu gehen. Ich sage dir nicht: Bleib noch ein wenig – es ist vorbei! Eine lange Zeit – jetzt ist es so weit! Ja, wie soll es sein, wenn man geht, gehen darf, loslassen kann, Wehmut im Herzen hat. So habe ich es mit deinen Buchstaben probiert, dir einen kleinen Kranz zu binden in das Jetzt und in das Später.*

EVELINE RITZ

**E wie Ehre!** *Ja. Ehre, wem Ehre gebührt oder wie Konrad Adenauer gesagt hat: «Ehrungen, das ist, wie wenn die Gerechtigkeit ihren Tag hat.» Heute ist so ein Tag.*

**V wie Vergnügen!** *Ein Vergnügen erwarten ist auch ein Vergnügen. Bei dir ist es aber immer so gewesen: Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen. Jetzt Eveline kannst du es manchmal jedoch auch ändern, wenn du willst.*

**E wie Energie!** *Du hast so viel Energie und Zeit für den Oberwalliser Lehrerverband investiert – für all das ein grosses Dankeschön. Ich hoffe, dass du jetzt Energie für deine Familie, deine Freunde, deine Kinder im Kindergarten, deine Hobbys und dich selbst übrig hast – und dass du mit ihnen viele tolle Sachen unternehmen kannst.*

**L wie loslassen!** *Manchmal musst du – auch wenn es nicht einfach zu sein scheint – einen tiefen Atemzug nehmen, dich entspannen und es loslassen. Eveline, ich weiss, das ist nicht so einfach. Aber es geht. Man ist dann für etwas Anderes wieder frei.*

**I wie Eindruck** *(walliserdeutsch Idruck)! Du hinterlässt einen grossen Eindruck im Vorstand und bei den Mitgliedern. Schon wenn wir noch miteinander vorne dran den Karren gezogen haben, hast du alles gegeben, was für den Vorstand und deine Mitglieder im Verband gut gewesen ist. Danke dafür.*

**N wie nie!** *Nie bist du halbherzig in die Sitzungen gekommen. Immer hattest du ein lachendes Gesicht. Launisch oder ungesittet habe ich dich nie erlebt. Wenn du da warst, hast du alles gegeben. Deine Arbeit hast du zu 100% gewissenhaft gemacht.*

**E wie Erfolg!** *Albert Schweizer hat geschrieben: «Erfolg ist nicht der Schlüssel zum Glück. Glück ist der Schlüssel zum Erfolg. Wenn du liebst, was du tust, wirst du erfolgreich sein.»*

**R wie reden!** *«Schweigsame Menschen sind interessanter als die besten Redner.» Oder wie es Vin Diesel sagt: «Ich mag Menschen, die sagen, was sie denken. Aber noch mehr gefallen mir die, die auch tun, was sie sagen.» Du bist so ein Mensch!*

I wie interessant! Viele interessante Begegnungen durftest du erleben. So viele Leute durftest du kennen lernen. Ich nehme an, dass du diese Zeit nicht missen möchtest.

T wie Termin! In vielen Terminen, an so vielen Tagen, viele Taten taktvoll zu thematisieren ist fast nicht mehr zu toppen.

Z wie Zukunft! Ein Zitat von Albert Einstein sagt: «Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihre gedenke ich zu leben.»

Liebe Eveline, wir wünschen dir von Herzen alles, alles Gute für deine Zukunft und viele neue, wertvolle Begegnungen. Nimm alles bewusst wahr – es geht so schnell vorbei. Geniesse den Augenblick – er kommt nicht mehr zurück! In diesem Sinne – mach es gut und herzlichen Dank für alles!

---

Ritz Eveline ergreift das Wort. Sie bedankt sich für die Überraschung und die lieben Worte. Sie unterstützt die Rede von Mazzone Pino, fügt jedoch hinzu, dass man nicht nur Werbung für Lehrpersonen, sondern auch Werbung für den Vorstand machen soll. Im Anschluss an ihre Worte wird Ritz Eveline zum Ehrenmitglied ernannt. Die Versammlung applaudiert.

---

## 8. Verschiedenes

Florian wendet sich an die Mitglieder und ermutigt diese im Verein zu bleiben und dem Vorstand zu helfen neue Mitglieder zu gewinnen. Nur so erhalten wir mehr Aussagekraft.

Larissa wendet sich ebenfalls an die Mitglieder mit der Bitte die Mails (Newsletter) zu lesen und die Umfragen auszufüllen. Sie weist darauf hin, dass es im nächsten Newsletter eine Umfrage zu den Schulhausdelegierten geben wird.

Bumann Konstantin ergreift das Wort und bedankt sich bei allen Lehrpersonen. Zudem dankt er Florian für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Evaluation». Konstantin fügt ein Beispiel betreffend Zusammenarbeit. Vor einer Abstimmungssitzung kommen die Bauern zusammen und besprechen nochmals welche Werte ihnen wichtig sind, sodass alle am gleichen Strang ziehen. Hiervon können wir noch einiges lernen. Wir brauchen dringend Lehrpersonen, die sich als Suppleanten für den Grossrat und Staatsrat melden, damit sich jemand für unsere Anliegen einsetzt.

---

### **Rede von Nathalie Zurwerra, Vertreterin SRK (Kordinatorin Regionalstelle Oberwallis)**

Nathalie bedankt sich für die Spende, welche an den «Fahrdienst Kleeblatt» geht. Sie stellt viele Parallelen zwischen ihrer Abreit und dem Lehrerberuf fest und stellt kurz das Rote Kreuz vor, indem sie über die sieben Rotkreuzgrundsätze spricht: *Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität.*

### **Bildung**

Das Rote Kreuz bietet verschiedene Bildungsmöglichkeiten an: Lehrgang Pflegehelfende SRK, Weiterbildung in der Pflege (z.B. Passage Palliative Care...), Bevölkerungskurse (z.B. Massage, Schröpfen, Wickelkurs, Kräuterkurs, Sturzprävention, Gedächtnistraining, Rituale, ...), Babysitterkurs und Kinderbetreuung für zu Hause, Vorträge (z.B. Patientenverfügung SRK), individuelle Kursangebote auf Anfrage bzw. auf Bedürfnisse abgestimmt.

## **Weitere Angebote**

Entlastung für pflegende Angehörige (im Unterwallis seit 2012 und im Oberwallis seit November 2021): Der Entlastungsdienst des Roten Kreuzes Wallis richtet sich an Personen, die ihre betagten oder pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause pflegen. In Ergänzung zu den offiziellen Hilfsdiensten wie SMZ usw. Dauer und Häufigkeit der Betreuung wird spezifisch auf die Bedürfnisse der Angehörigen angepasst (z.B. Tageseinsätze, Nachteinsätze).

Entlastung für betreuende Angehörige: Dank dem Roten Kreuz Wallis erhalten sie die Möglichkeit, sich eine Auszeit vom anstrengenden Betreuungsalltag zu gönnen oder andere Termine wahrzunehmen. Präventive Vermeidung von Erschöpfung von Angehörigen. Auszeit ermöglichen zum anstrengenden Betreuungsalltag. Förderung, Erhaltung, Stärkung der sozialen Kontakte, Austausch, Gesellschaft. Verbesserung der Lebensqualität beider Parteien.

Einsätze durch Pflegehelfende SRK: Kinderbetreuung zu Hause: Sie haben ein krankes oder verletztes Kind und Sie sind berufstätig? Sie können es nicht einer üblichen Kinderbetreuung (Kinder Grippe, Schule, usw.) anvertrauen? Sind Sie krank oder befinden sich in einer Notsituation und wissen nicht, wem Sie Ihre Kinder anvertrauen können? In der Regel sind wir innerhalb von 2 Stunden für Sie im Einsatz. Kinderbetreuung in Notfallsituationen (wenn die Eltern in eine Notsituation geraten). Regelmässige Entlastung bei Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen wie ADH; Autismus Spektrum Störungen usw. (in Zusammenarbeit mit den Sozialberatungen, AFK usw.). Schulbegleitungen durch unsere Kinderbetreuerinnen

## **Partnerverträge**

Unsere Partner offerieren ihren Angestellten eine Anzahl Betreuungsstunden pro Jahr für ihre kranken Kinder. Der Kanton Wallis unterstützt die Lehrpersonen auch in dieser Dienstleistung.

Roter Stuhl: Kultur- und Freizeitbegleitung für Menschen mit Behinderung in Zusammenarbeit mit Emera. Das Rote Kreuz Wallis begleitet anerkannte Flüchtlinge auf ihrem Weg zur Autonomie sowie zur sozialen und beruflichen Integration. Im Auftrag des Staates Wallis und mit dessen Finanzierung. Punktuelle Hilfe, um die Schwierigkeiten des Alltags etwas vergessen zu machen. Finanzielle Hilfe für Erwachsene in schwierigen Situationen. Mit dem traditionellen Mimosa-Verkauf benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Wallis unterstützen.

Kalbermatten Gabriela erklärt weitere Angebote des SRK.

Patientenverfügung (Damir ihr Wille zählt). Eine Patientenverfügung ist eine rechtlich verbindliche Anweisung. Eine Patientenverfügung ist eine schriftliche Willenserklärung, in welcher ich festhalte, wie ich medizinisch und pflegerisch behandelt werden möchte, wenn ich einmal nicht mehr urteilsfähig sein sollte. Eine Patientenverfügung ist ein Instrument für die Selbstbestimmung. Eine Patientenverfügung ist eine Entscheidungshilfe für medizinisches Personal, vertretungsberechtigte Personen und Angehörige

Fahrdienst Kleeblatt / Transports: 64 Freiwillige, 61'800 gefahrene Kilometer und 3'084 Einsatzstunden. Falls auch Ihr Glück bringen und anderen Menschen Zeit und Mobilität schenken möchtet, dürft Ihr euch gerne melden, da wir darauf angewiesen sind. Voraussetzungen: eigenes Auto, Erfahrungen im Umgang mit Menschen und Strassenverkehr. Was kostet eine Fahrt? Spesenentschädigung CHF 0.70 und eine Grundpauschale von CHF 5.00.

---

**Schluss**

Briggeler Larissa bedankt sich bei den Gästen, den Rednern, den Mitgliedern und beim Vorstand. Weiter bedankt sie sich bei der Gemeinde Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad, welche das Apéro offeriert und beim Thermalbad Brigerbad, welche die Getränke während der Generalversammlung offeriert. Sie wünscht allen einen gemütlichen Abend.

---

Naters, 4. Oktober 2023

Werlen Nathalie & Walker Vanessa